



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Mobilität

Impuls Mobilität

Seminar

Paketboxen als neue Elemente der urbanen Logistik

Welche Rollen können und sollen sie spielen?

Donnerstag, 1. Juni 2023



Einladung zum Seminar

Paketboxen als neue Elemente der urbanen Logistik

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Zunahme des Onlinehandels wächst auch die Menge an Paketen, die möglichst rasch an die Endkundinnen und Endkunden geliefert werden sollen. Eine sichtbare Folge davon sind die Lieferwagen verschiedener Logistikunternehmen in Quartierstrassen. Die Effizienz dieser Form des Warentransports kann hinterfragt werden. Sind konzentrierte Paketboxen in Siedlungen oder Quartieren eine Ergänzung oder gar eine Alternative dazu? In diesem Seminar von Impuls Mobilität widmen wir uns der urbanen Logistik im Allgemeinen und den Paketboxen im Speziellen.

Welche Rolle spielt die Feinverteilung im gesamten Güterverkehr? Und welche Rahmenbedingungen zugunsten von flächen- und energieeffizienten Lösungen kann der Kanton hier setzen? Die Koordinationsstelle Güterverkehr und Logistik des Kantons Zürich gibt Einblicke in ihre Arbeit und zeigt den Kontext auf. Paketboxen werden sowohl von Gemeinden als auch von privaten Unternehmen getestet. Eine Vertreterin der Stadt Zürich und ein Vertreter der Migros berichten, warum sie auf diesem Feld aktiv sind und welche Erkenntnisse sie sich erhoffen bzw. welche Aussagen sie bereits machen können.

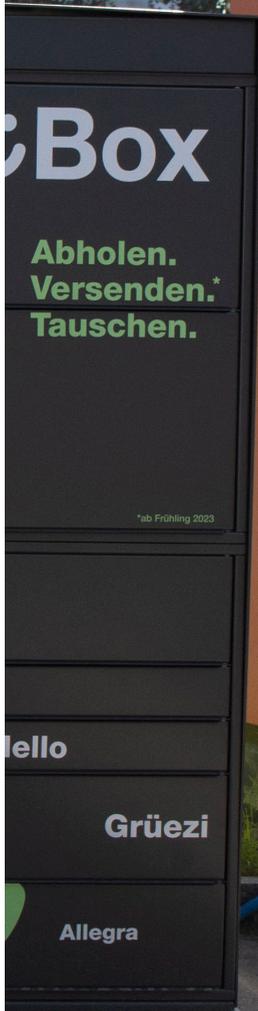
Das Seminar richtet sich an:

- Bau-, Umwelt-, Energie- und Mobilitätsfachleute aus Politik, Verwaltung und Unternehmen
- Bauherren und Fachleute aus den Bereichen Planung und Bau
- Interessierte Planungsbüros
- Planungsverbände und deren Beauftragte

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Programm

- 15:30 Uhr **Begrüssung**
Anna Stamp, Programmleiterin Impuls Mobilität
Kanton Zürich, Amt für Mobilität
- 15:40 Uhr **Logistik ist Leben – das Engagement des Kantons für eine effiziente Versorgung und drei Bemerkungen zur urbanen Logistik**
Paul Schneeberger, Koordinationsstelle Güterverkehr und Logistik
Kanton Zürich, Amt für Mobilität
- 16:00 Uhr **PickMup-Box, die praktischen Selbstbedienungsboxen der Migros**
Matthias Wälchli, Leiter M Info & Services
Migros-Genossenschafts-Bund
- 16:25 Uhr **SalüBox – ein Pilotprojekt der Stadt Zürich zur Akzeptanz und Nutzung von Paketboxen**
Tanja Grap, Projektleiterin Grundlagen + Strategien
Stadt Zürich, Tiefbauamt
- 16:50 Uhr **Fragen und Diskussion**
Moderation: Anna Stamp
- 17:20 Uhr **Fazit und Dienstleistungen von Impuls Mobilität**
Anna Stamp
- 17:30 Uhr **Kleiner Apéro**



Ort FFHS Gleisarena Campus Zürich
Raum Pythagoras
Zollstrasse 17
8005 Zürich

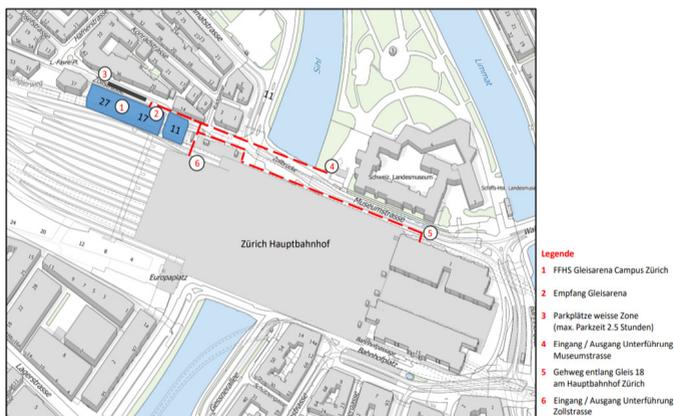
Datum und Zeit Donnerstag, 1. Juni 2023, 15:30 – 17:30 Uhr

Anreise Direkt beim Hauptbahnhof Zürich (siehe Karte)

Kosten Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

Anmeldung Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung bis Donnerstag, 25. Mai 2023** notwendig.
Online-Anmeldeformular: www.zh.ch/impulsmobilitaet

Anna Stamp, Programmleiterin Impuls Mobilität
anna.stamp@vd.zh.ch, 043 259 31 46
www.impulsmobilitaet.ch





**Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Mobilität**

Logistik ist Leben

**Das Engagement des Kantons Zürich für eine effiziente Versorgung und
drei Bemerkungen zur urbanen Logistik**

**Paul Schneeberger, Koordinationsstelle Güterverkehr & Logistik
(KGL)**

Seminar Impuls Mobilität, 1. Juni 2023

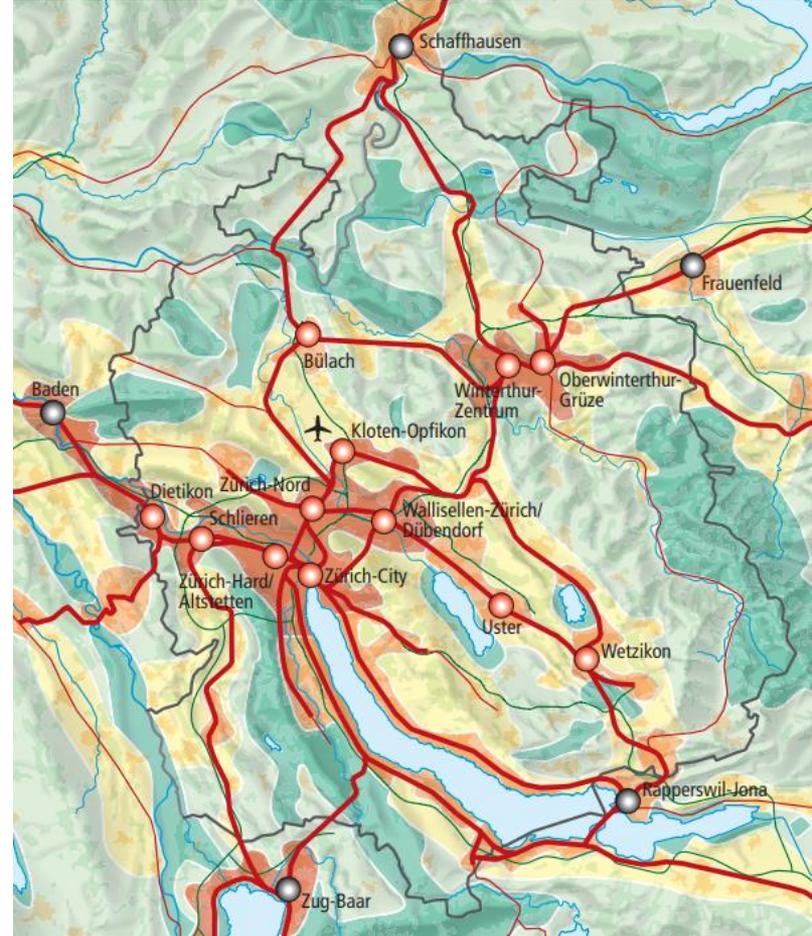
Die Herausforderungen im Kanton Zürich

Wachstum

Haushälterischer Umgang mit dem Boden

Strategisches Ziel:
80% des Wachstums auf
20% Prozent der Fläche

Kantonaler Richtplan:
Handlungsräume



Die Herausforderungen im Kanton Zürich

Wachstum

Haushälterischer Umgang mit dem Boden

Stärkere Zunahme des Güterverkehrs als des
Personenverkehrs (Verkehrsprognosen Bund 2050)

Zunehmende Kleinteiligkeit (Konsumgüter/Onlinehandel)

Weniger grosse Volumen (Mineralöl(-produkte))



Die Basis im Kanton

Das Güterverkehrs- und Logistikkonzept GVLK

legt die Grundsätze für die erwünschte künftige Versorgung und Entsorgung im Planungshorizont bis 2040 fest





Die Koordinationsstelle Güterverkehr & Logistik (KGL)

Planungen und Koordination

Strategische Flächen sichern und deren Entwicklung gegebenenfalls aktiv begleiten (Umschlaganlagen)

Kantonsintern inhaltlich federführende Stelle bei Geschäften des Güterverkehrs

Ausnahme: Vollzug Bahntransportpflicht (AWEL)



Die Koordinationsstelle Güterverkehr & Logistik (KGL)

Planungen und Koordination
Beratung und Austausch

Zentrale Anlaufstelle in Güterverkehrsfragen für
Regionen, Gemeinden, Wirtschaft, Verbände, Forschung
und Planende

Pflege eines institutionalisierten Dialogs mit den
Anspruchsgruppen

Beratung, Projektbegleitung



Die Koordinationsstelle Güterverkehr & Logistik (KGL)

Planungen und Koordination
Beratung und Austausch
Grundlagen und Forschung

Erarbeitung von Grundlagen, damit der Kanton seine Aufgaben und die Interessenswahrung im Themenfeld Güterverkehr erfüllen kann

Mitwirken bei zukunftsorientierten Konzepten für eine leistungsfähige, effiziente Logistik in den Städten

Begleitung relevanter Forschungsarbeiten



Herausforderungen auf der letzten Meile des Warentransports

Urbane Logistik

umfasst sämtliche Massnahmen und Konzepte, die zu einer Verbesserung der Effizienz und Umweltverträglichkeit des städtischen und regionalen Güterverkehrs beitragen

Abgeleitet aus: ETH Zürich (2019), Skript Logistik und Güterverkehr / Urbane Logistik (zitiert in SKM: Städtische Handlungsfelder in der urbanen Logistik)



Herausforderungen auf der letzten Meile des Warentransports

Wachstum

Bevölkerung im Kanton wächst
auf zwei Millionen bis 2050

> fast ein Viertel mehr als heute

> Nachfrage nach Gütern steigt entsprechend





Herausforderungen auf der letzten Meile des Warentransports

Wachstum
Verdichtung

Siedlungsentwicklung nach innen

- > freie Flächen schwinden
- > Spielräume für Güterumschlag werden enger
- > Konflikte mit Fuss-, Velo- und Autoverkehr



Herausforderungen auf der letzten Meile des Warentransports

Wachstum
Verdichtung
Onlinehandel

Lieferverkehr Detailhandel und privater Einkaufsverkehr werden weniger

> mehr Lieferungen direkt zu den Endkunden





Drei Mythen

1. Urbane Logistik ist Zukunftsmusik

Güterbahnhöfe waren ab Ende des 19. Jahrhunderts zentrumsnahe multimodale Hubs



Drei Mythen

1. Urbane Logistik ist Zukunftsmusik

Güterbahnhöfe waren ab Ende des 19. Jahrhunderts zentrumsnahe multimodale Hubs

Für den Lieferverkehr auf den Strassen gab es schon früher Lösungen, die heute viel weniger mitbedacht werden

Das Netz an Verteilzentren wird heute schon immer enger





Urbane Logistik geschieht

Abo Regensdorf wächst

Migros baut Saviva-Logistikzentrum für M-Online um

Die Hauptstrasse durch Regensdorf kommt unter Druck. Sie nimmt den Verkehr aus dem neuen Quartier auf. Auch die Fahrzeuge von M-Online werden über dieselbe Strasse rollen.

23. Swiss Logistics Award 2018

USZ gewinnt mit dem Logistik- und Servicezentrum

Bern, 28. November 2018 – **Das Universitätsspital Zürich (USZ) realisiert erstmals die standardisierte Vollversorgung eines Universitätsspitals ab externem Logistik- und Servicezentrum. Damit gewinnt das Spital den Swiss Logistics Award, den GS1 Switzerland jedes Jahr an zukunftsweisende Logistikleistungen verleiht.**

Abo Neubau auf ehemaligem Wolffkran-Areal

Dällikon erhält einen Coop-Supermarkt und ein Verteilzentrum

Auf dem ehemaligen Firmengelände von Wolffkran sollen ein Coop-Supermarkt und ein Verteilzentrum entstehen. Wer dort Ware ausliefern wird, ist noch offen.

Medienmitteilungen

Post eröffnet neues Paketzentrum in Rümlang (ZH)

Die Förderbänder im neuen regionalen Paketzentrum in Rümlang (ZH) laufen auf Hochtouren: Rund 5000 Pakete sortiert die Post hier künftig pro Stunde. Mit der heutigen Eröffnung des Paketzentrums Rümlang baut die Post ihr Logistiknetz weiter aus. Zudem ist das Zentrum ein klares Bekenntnis der Post zum Wirtschaftsstandort Zürcher Unterland. In der Gemeinde Rümlang schafft die Post dank dem neuen Standort rund 60 zusätzliche Arbeitsplätze. Mit dem regionalen Paketzentrum rückt die Post näher zu ihren Kundinnen und Kunden, sorgt für kürzere Transportwege und kann die Pakete schneller und umweltschonender verarbeiten. Bis Anfang 2023 wird die Post in Buchs (AG) und in Pratteln (BL) zwei weitere regionale Paketzentren in Betrieb nehmen.



Drei Mythen

1. Urbane Logistik ist Zukunftsmusik
2. Der Lieferverkehr ist ein grosser Treiber der Verkehrszunahme

Tatsächlich überproportionale Zunahme erwartet

> aber Paketlieferungen und Versorgung des Detailhandels machen nur ca. 1.1 % der Fahrzeugmenge aus

> Untersuchung in der Stadt Wien, Zahlen in der Schweiz sind bis jetzt nicht detailliert erhoben worden

> wenig Einfluss auf Verkehrsspitzen, da Logistiker diese umfahren



Drei Mythen

1. Urbane Logistik ist Zukunftsmusik
2. Der Lieferverkehr ist ein grosser Treiber der Verkehrszunahme
- 3. Der Lieferverkehr kann nicht ökologisch sein**

Lieferwagenflotten werden sukzessive elektrifiziert

Der Onlinehandel ist nicht grundsätzlich weniger umweltfreundlich als der stationäre Handel

> Gebündelte Lieferungen an die Haustüren sind dann ökologischer, wenn die Wege in den Laden per Auto oder sogar mit den ÖV zurückgelegt würden (Einkaufsmenge und Wegstrecke sind weitere Faktoren)



Foto: Schweizerische Post

Die Zukunft: Urbane Logistik gestalten



Das Motto: Logistik ist Leben.



Schlussfolgerung: Urbane Logistik ist ein Puzzle

Die Perspektive:

Güterverkehr wird zunehmen; aber die letzte Meile wird weiterhin nur geringen Anteil an Verkehrsmenge auf der Strasse ausmachen

Das Puzzle:

Optimierungen und Kooperationen sind trotzdem anzustreben

Sichern von Flächen ist zentral: Güterumschlag von Schiene auf Strasse, bei den Ladengeschäften und in den Quartieren

Herausforderung Quartiere: Haltezonen vorsehen, Entflechtung von Velorouten, **Rolle von Paketboxen klären**



Seminar Impuls Mobilität

Matthias Wälchli, Leiter M Info & Services

Migros-Genossenschafts-Bund

Zürich, 1. Juni 2023



MIGROS



Ausgangslage

Motivation fürs Projekt

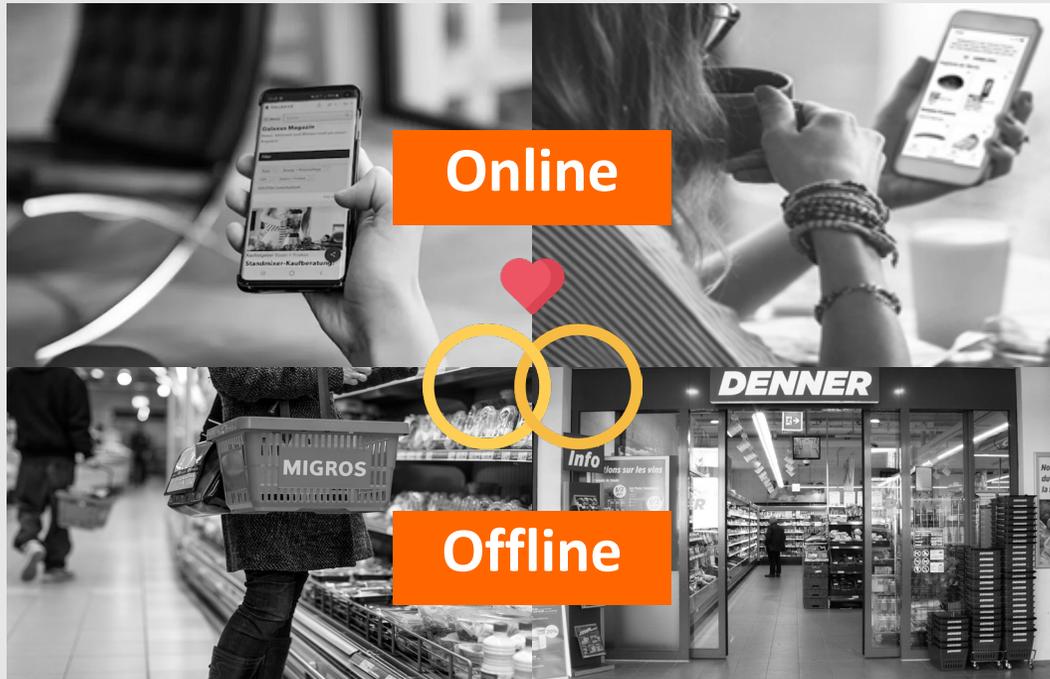
- Der Onlinehandel wächst seit den 2010er Jahren stark. «Corona» hat das Wachstum noch weiter beschleunigt.
- Gleichzeitig hat sich verstärkt, dass Kundinnen und Kunden während ihrem Einkauf möglichst viel erledigen, Stichwort «One Stop Shopping»: einkaufen, Pakete abholen, Briefe aufgeben.
- Die Aufwände fürs (Kundendienst-) Personal nehmen kontinuierlich zu:
 - Mehr Services werden in den Filialen angeboten
 - Dies führt zu höheren Aufwände und zu einer höheren Komplexität fürs Filialpersonal



Ausgangslage

Einen Schritt zurück, warum PickMup?

Online oder Offline?



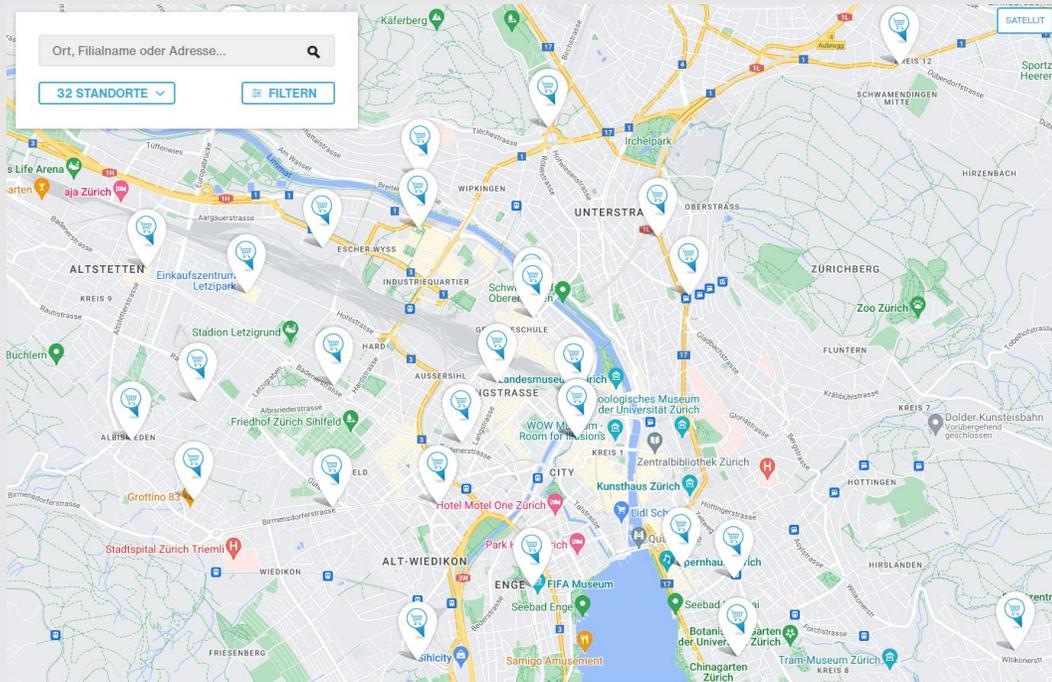
...sowohl als auch!

Ausgangslage

Was ist PickMup?

- Kundinnen und Kunden bestellen online und holen ihre Pakete in «ihrer» Migros, Denner, migrolino etc. ab.
- Sie können ihre Pakete vor oder nach ihrem Einkauf abholen bzw. retournieren.

Teilnehmende Onlineshops:



Logistikunternehmen

Ausgangslage

Was ist PickMup?

- Aktuell verfügt PickMup über 679 Standorte, Tendenz noch leicht wachsend.
- In der Stadt Zürich gibt es rund 32 PickMup Abholorte.
- An PickMup beteiligt sind 20 volumenstarke Onlineshops, sowie die PickPost Services, DHL ServicePoints und Quickpac.
- An PickMup liefern die Paketdienstleister Schweizerische Post, DHL, Planzer, Quickpac.



<https://www.youtube.com/watch?v=IVrh0x1SZcs>

Werbevideo zu PickMup-Box

Ausgangslage

Warum PickMup-Box?

- Geringere Aufwände fürs Personal.
- Kunden haben einen «spezifischen» Ort, um ihre Pakete abzuholen und müssen nicht beim Kundendienst anstehen.
- Kundendienstpersonal hat mehr Zeit für Beratung und z.B. Blumenverkauf.



Funtionsweise

Indoorbox und Outdoorbox

- Alle Bestellungen werden direkt in die Boxen geliefert.
- Falls die Box überfüllt ist (z.B. Black Friday oder im Weihnachtsgeschäft), werden sie auf den Kundendienst umgebucht. Es findet also keine Reservation statt, eine Box kann beliebig überbucht werden. Als Backup fungiert der Kundendienst der jeweiligen Filiale.
- Falls Paket zu gross für die Box, wird das Paket auf den Kundendienst umgebucht.
- Der Kunde erhält eine Mail / SMS mit den Angaben, wo er die Bestellung abholen kann.
- Die Outdoorboxen funktionieren genau gleich, es hat sich aber gezeigt, dass diese etwas fehleranfälliger als die Indoor-Boxen sind.

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Fragen?





Pilotprojekt SalüBox

Tanja Grap, PL Verkehr + Stadtraum, TAZ
Zürich, 01. Juni 2023
Präsentation Impuls Mobilität

Inhalt

- Hintergrund / Motivation Pilotprojekt SalüBox
- Ansatz SalüBox
- Projektübersicht
- Erste Ergebnisse
 - Befragung vor Inbetriebnahme
 - Nutzungszahlen
- Was können andere Gemeinden vom Ansatz der Stadt Zürich lernen



Bedeutung von urbaner Logistik und Gewerbeverkehr

Ver- und Entsorgung in der Stadt langfristig sicherstellen

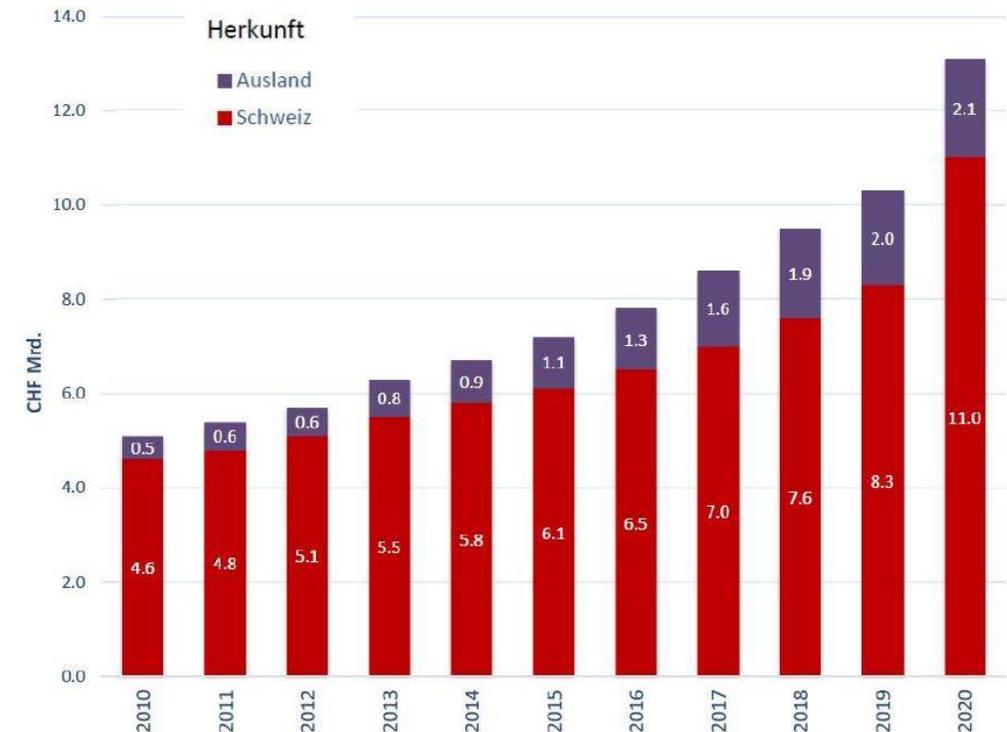
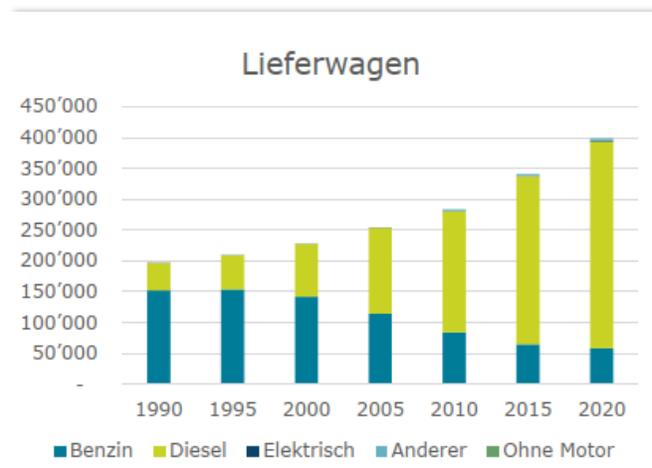


Abbildung 6: Entwicklung der Umsätze im Onlinehandel in Mrd. Franken

Strategie «Stadtraum und Mobilität 2040»

Strategische Ansätze

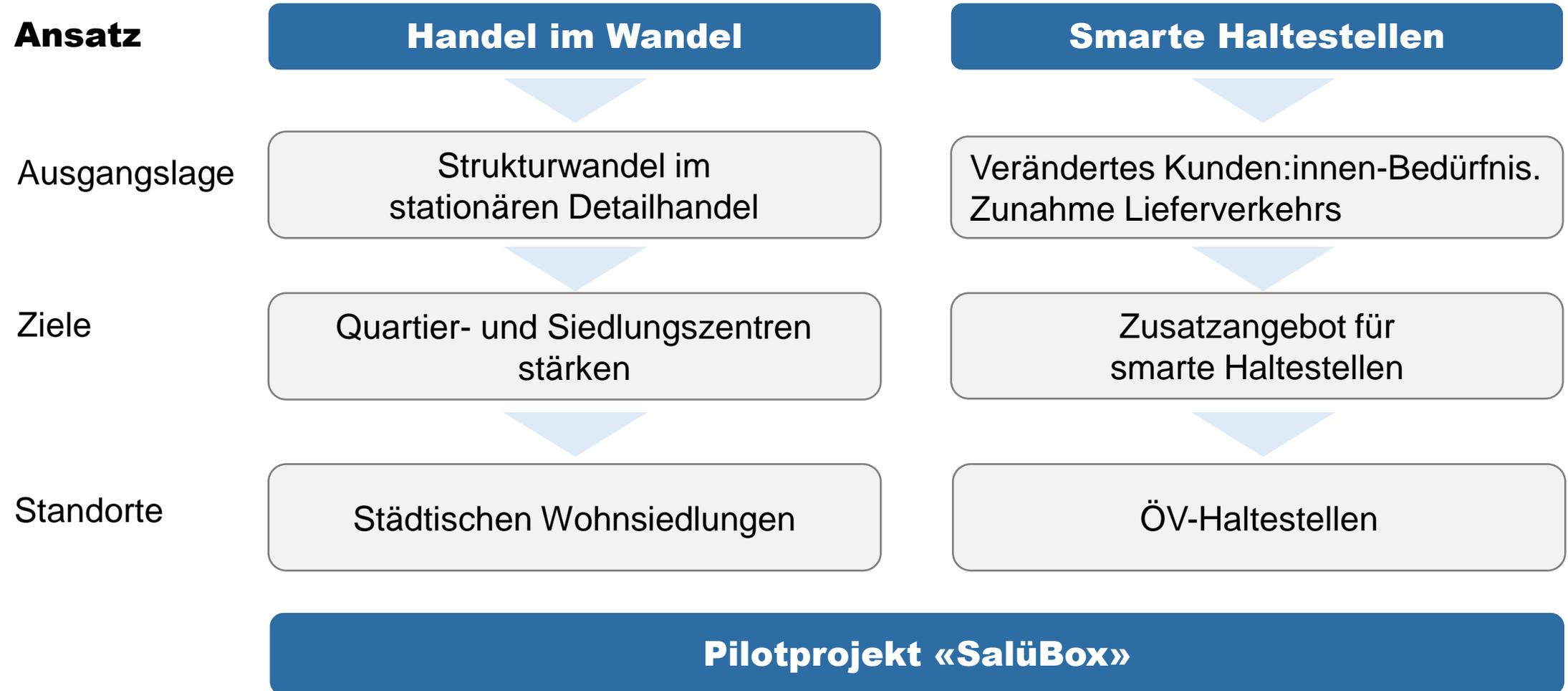
Wir:

- entwickeln ein innovatives, schweizweit vernetztes City-Logistikkonzept.
- schaffen sichere Räume zum Verweilen, Spielen und Begegnen...
- scheiden Raum aus für notwendigen Verkehr wie Logistik und Gewerbe, inkl. Anlieferung
- entlasten Quartiere vom MIV...
- fördern die Nahversorgung und stellen eine gute Ver- und Entsorgung sicher.
- nutzen die Digitalisierung für effiziente Mobilität und bauen die Mobilitätsdienstleistungen aus.
- ...
- ...



Hintergrund

Zwei Initiativen, ein Pilotprojekt



Ansatz

«white label» und Empfänger:innen offen



*Logistische Versorgung
auf der letzten Meile.*

*Verkehrsreduzierte
letzte Meile*

*Attraktive Siedlungs-
oder Quartierzentrum.*

*Stadt der
kurzen Wege*

*Angebot
ÖV-Haltestelle 2.0*

Use Cases

Abholen. Versenden. Tauschen.



Abholen.

- Nutzende bestellen Waren
- KEP oder Gewerbe liefern Pakete / Ware in SalüBox



Versenden.

- Ab Sommer 2023
- Nutzende versenden oder retournieren Waren via SalüBox

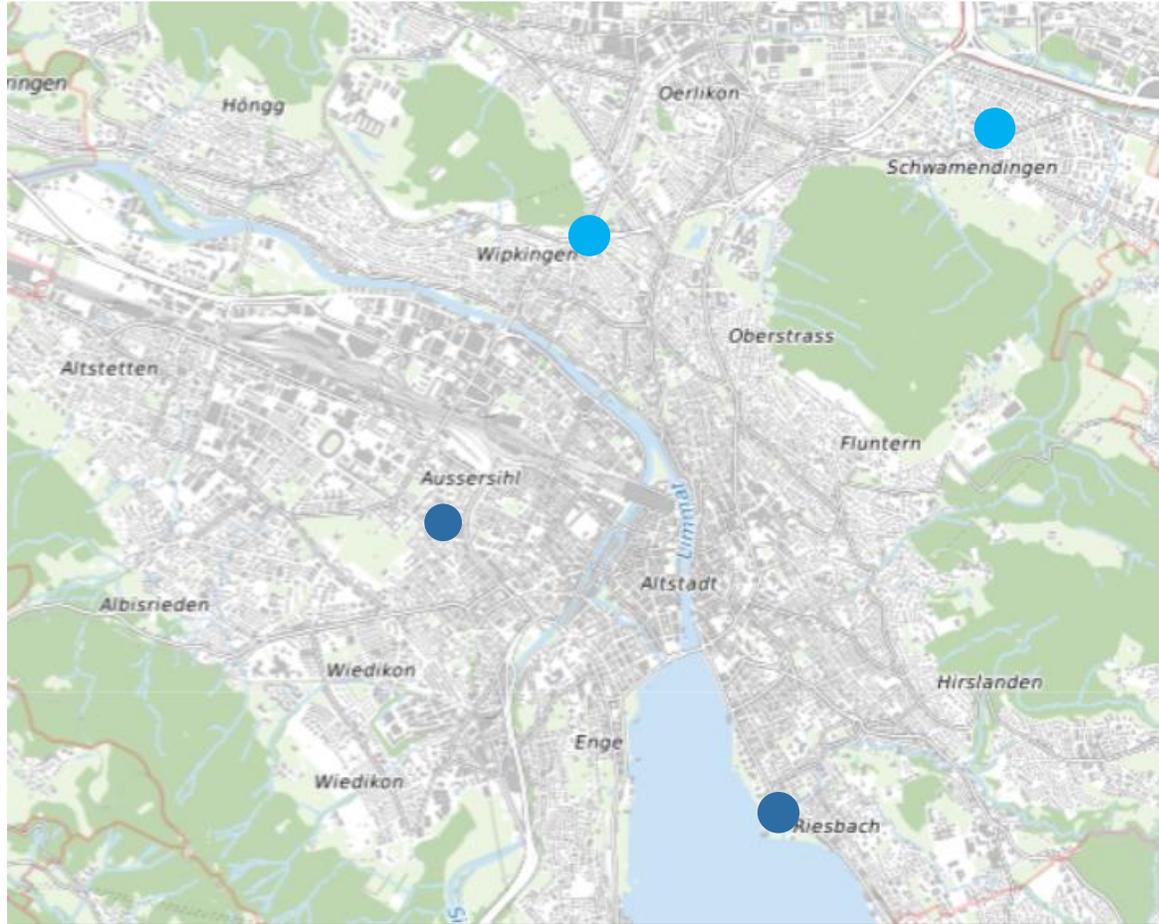


Tauschen.

- Nutzende (C2C) tauschen Waren via Salübox aus

Standortwahl

Ausgewählte Standorte



Standorte ÖV-Haltestellen

- Bucheggplatz, lokaler ÖV-Hub
- Haltestelle Luegisland (Inbetriebnahme im Februar 2023)

Standorte Wohnsiedlungen in Quartierzentren

- Wohnsiedlung Lochergut,
- Wohnsiedlung Hornbach

Projektorganisation / Projektpartner

Projektpartner	Funktion	Leistungen/Verantwortlichkeiten
Huber AG	Boxenlieferant	<ul style="list-style-type: none">– Lieferung und Betrieb der Paketboxen (Hard-/Software, Kunden-Support)
CST	Projektentwickler	<ul style="list-style-type: none">– Marketing-Kampagne (zusammen mit VBZ)– Ausarbeitung und Durchführung Anwendungsfälle– Schnittstelle wissenschaftliche Begleitung
ZHAW	Wissenschaftliche Begleitung	<ul style="list-style-type: none">– Nutzung und Zufriedenheit der Stakeholder untersuchen– Zahlungsbereitschaft der Stakeholder eruieren– Wirkungsanalyse: Effekte auf Anlieferungsverkehr, auf Siedlungs- und Quartierzentren, sowie auf Nachhaltigkeit– Simulationsmodell für zukünftige Definition von Paketboxstandorten– Gamification-Ansätze

Projekt-Termine

Projektdauer von 18 Monate plus optionale Verlängerung (6 Mt.)

- **Vorbereitung:** Ab 2. Hälfte 2021
- **Planung & Umsetzung** Feb. – Okt. 2022
- **Betriebsdauer:** Okt. 2022 bis Frühling 2024 (18 Mt.)
(Verlängerungsoption um 6 Mt.)
- **Interviews:**
Pre-Interviews: Sept./Okt. 2022
Betrieb: April 2023, Herbst/Winter 2023
Post-Interviews: Frühling 2024
- **Begleitgremium Monitoring:** 3 Termine (Jan 2023, August 2023, nach Betriebsende)
 - Projekt-Zwischenergebnisse diskutieren und Einordnung in urbane Logistik
 - Blick von aussen und aus der Praxis

Umfrage vor Inbetriebnahme

Sept.- Okt. 2022



66 Interviews:

- 49 Private Nutzende (Bewohnende, Pendler*innen)
- 12 Gewerbetreibende
- 5 Grundeigentümervertreter*innen

Keyfindings der Befragung vor Inbetriebnahme

Private

Art der Paketlieferungen (aktuelle Situation)

- Paketzustellung einmal pro Woche (35%) bis einmal pro Monat (37%).
- 90% sind mittelgrosse Pakete (zwei Schuhkartons) oder kleine Pakete (einen Schuhkarton).

Aktuelle Situation der Anwendungsfälle

- Entgegennahme von Lieferungen: «Deponie vor Wohnung» (46%) und «persönliche Entgegennahme» (43%).
- **Probleme bei 61% der Befragten:** Diebstähle (29%), Beschädigungen (18%), Rücknahmen (49%).
- Rücksendung von Bestellungen erfolgt meist über eine Poststelle (71%).
- Bereits heute **aktiv am Sharing und Ausleihen** von Gegenständen beteiligt sind (65%). Der Grossteil der Gegenstände wird hierbei persönlich übergeben (90%).

Interesse an zukünftiger Paketboxnutzung

- **64% der Befragten** ziehen die **mögliche Nutzung** einer Paketbox in Betracht.
- Mehrheit der Antwortenden an den Siedlungsstandorten eine SalüBox nutzen wollen, während die Antwortenden an der ÖV-Haltestelle Bucheggplatz eher nicht dazu neigen.
- Eine **Zahlungsbereitschaft** für die Dienstleistungen der SalüBox, war bei etwas mehr als die Hälfte der Befragten vorhanden.
- Interesse vorhanden; vor allem an «Senden» und «Empfangen».

Keyfindings der Befragung vor Inbetriebnahme

Gewerbetreibende

Allgemein

- Die Bereitschaft der gewerblichen Nutzenden, ein interview zu geben, war gering.

Aktuelle Situation der Anwendungsfälle

- Entgegennahme von Lieferungen: Kein Problem aufgrund persönlicher Präsenz im Geschäft.
- Es wurde auch festgestellt, dass die meisten der befragten gewerblichen Nutzenden derzeit einen rein stationären Handel betreiben.
- Nur ein kleiner Teil der Befragten hat sein Geschäftsmodell angepasst und bietet zusätzlich einen On-line-Vertriebskanal an.

Interesse an zukünftiger Paketboxnutzung

- **Wenig Interesse vorhanden**
- Der Vorteil der für die gewerblichen Nutzenden durch eine Erweiterung des **Geschäftsmodells** zu einem **Online-Shop** oder der Möglichkeit, **ein Click & Collect** anzubieten, entstehen könnte, wird momentan noch nicht vorrangig gesehen

Medienresonanz Eröffnung

Paketboxen zur Eindämmung des Lieferverkehrs

Pilotprojekt Die «Salü-Boxen» dienen als Päcklilager. Doch sie sollen noch viel mehr für die Zürcher Stadtquartiere leisten. Der Versuch ist auf vorerst 18 Monate angelegt.

Lieferwagen der Post, welche die Quartierstrassen verstellen, gehören längst zum Alltag in Zürich. Dem will die Stadt entgegenwirken – mit «Salü-Boxen». Mit dem Pilotprojekt soll getestet werden, ob die vier öffentlich zugänglichen Paketboxen Wege verkürzen und die Quartiere vom Lieferverkehr entlasten können.

Bevölkerung und Gewerbe können die Boxen nutzen, um Pakete zu empfangen und Güter zu tauschen oder bestellte Waren zum Abholen zu deponieren, wie die Stadt gestern mitteilte. Ab nächstem Frühjahr wird es auch möglich sein, Pakete über die «Salü-Boxen» zu versenden. Die «Salü-Boxen» stehen allen Paketdiensten offen.



Paketflut bewältigen

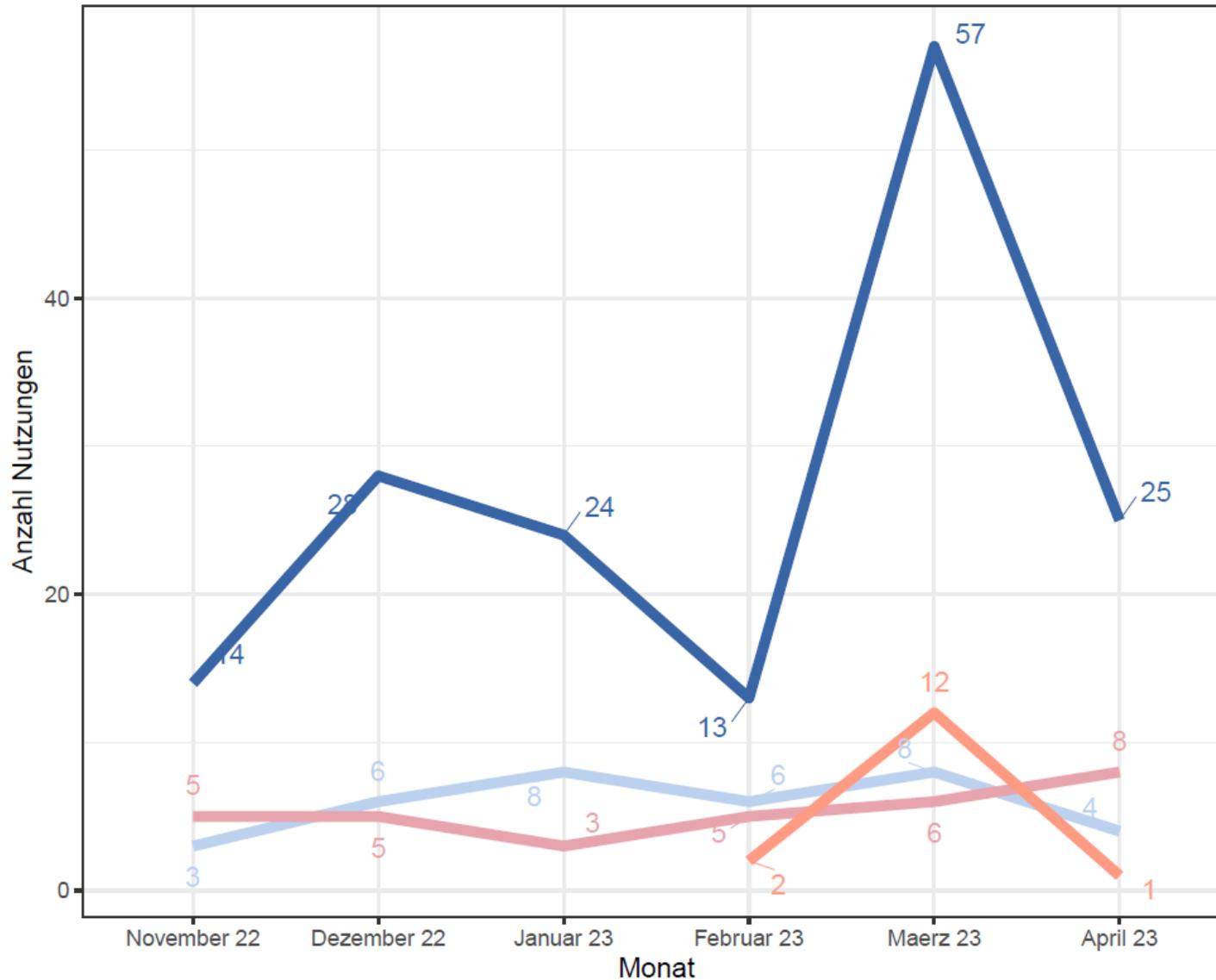
Novum Den Lieferverkehr reduzieren und das lokale Gewerbe stärken: Die Stadt Zürich testet mit der Salü-Box neue Paketboxen in Wohnsiedlungen und bei ÖV-Haltestellen. Damit sollen auch Päckli-Diebstähle verhindert werden. **Von Ginger Hebel**

In den Hauseingängen türmen sich Päckli von Zalando und Amazon. Die Paketflut durch den Onlinehandel bringt Verteilzentren und Logistikunternehmen an ihre Belastungsgrenzen. In Zürich werden täglich bis 35 000 Pakete ausgeliefert. Prognosen zufolge sollen es bis 2025 sogar 50 000 Pakete pro Tag sein. «Der Lieferverkehr in den Quartieren hat in den letzten zehn Jahren um 40 Prozent zugenommen, das stellt die Städte vor grosse Herausforderungen», sagt Anna Schindler, Direktorin Stadtentwicklung. Damit Städte auch künftig lebenswert bleiben, sei es nötig, die Lieferketten und den zunehmenden Verkehr zu entlasten. Während vorläufig 18 Monaten



Salü-Box beim Lochergut. Waren können rund um die Uhr geliefert und abgeholt werden. Um Verkehr zu reduzieren, kommt der Grossteil per Velokurier. *Bild: GH*

Nutzungsdaten



Standort

- Lochergut
- Hornbach
- Bucheggplatz
- Luegisland

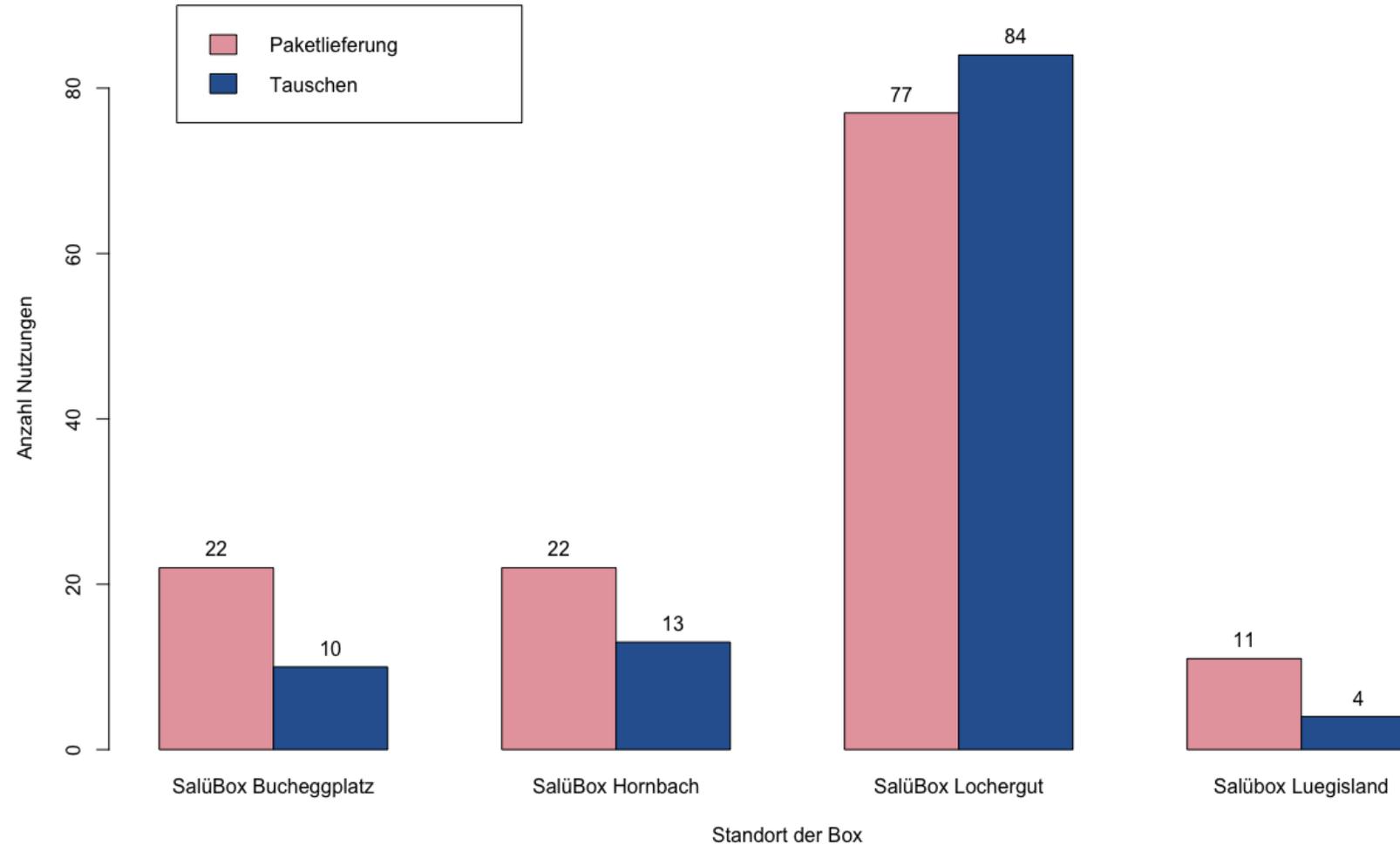
Gesamte Nutzungen:

- Nov. 2022: 22
- Dez. 2022: 39
- Jan. 2023: 35
- Feb. 2023: 26
- Mär. 2023: 83
- Apr. 2023: 38

Total : 243 (6 Monate)

Ø: 41 / Monat

Nutzungsart im Standortvergleich



Ein paar Schlüsselzahlen

Registrierte

- 300 Registrierte
- Monatliches Wachstum im Ø +17%
 - 41 Nutzende
 - 37 mehrfach Nutzende

Anwendungsfälle

- Abholen (Pakete): 54%
- Tauschen: 46%

Auslastung der Box

- Auslastung der Fächer: zw. 1 -3%
- Abholung innerhalb 24h: zw. 63 – 82%

Paket-Zustellung

- 7 unterschiedliche KEP-DL
- 8 gemeldete Probleme / Sendungen nicht angekommen

Was kann die Stadt Zürich anderen mit auf den Weg geben

'Lessons learned'

- Siedlungen und Genossenschaften einbinden
- Gespräche mit dem Gewerbe schon bei der Standortwahl
- Aktives Marketing wichtig
- Zeitpunkt bewusst wählen → Aktuelle Entwicklungen beobachten / Abstimmungsmöglichkeiten suchen / Pilotprojekte partnerschaftlich umsetzen, aufbauend auf Erfahrungen
- Standort: Gute Sichtbarkeit (Werbung) vs. störend im stadträumlichen Bild
- Pilotprojekt:
 - Bestimmte Effekte erst möglich, ab einer gewissen Dichte (Netzwerk)
 - Digitale Integration bei möglichen Partnern ist aufwändig bzw. lohnt sich für einen Piloten nicht.

Vielen Dank.

Zürich, 31.01.2023

Tanja Grap

Anforderungen an Paketboxen

Private und Gewerbetreibende

